

L249 Pelosol aus Gipskeuper-Tonfließerde auf Ton- und Mergelstein**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-D22	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, LN (verbreitet Streuobstwiesen)	
Relief	Scheiteltbereiche und schwach bis mittel geneigte, z. T. stark geneigte Hänge	
Bodentyp	Pelosol, z. T. kalkhaltig und pseudovergleyt, stellenweise verbraunt und rigolt, mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Tonfließerde (Basislage), häufig auf Ton- und Mergelsteinersatz des Gipskeupers (Grabfeld-Formation)	
Bodenartenprofil	(Ut4–Lt3, Gr2–3)	<3 dm
	Tu2–T, Gr2–3	3–>10 dm
	(Tu3–T; Lu, Gr4–6; ^t; ^m)	
Karbonatführung	häufig unterhalb 4–10 dm u. Fl., örtlich ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, stellenweise tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer, stellenweise schwach alkalisch
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LT4V, LT5V, LT5DV, T4V, T5V, T1a3-, T1a2, T1a3, T1a3-, T1a4-, T11a3, T11a3-, T11a4-, T11b2, T11b3, T11b3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, in vor Erosion geschützten Reliefpositionen sowie unter Wald, Braunerde-Pelosol; in Erosionslagen unter LN stellenweise Pararendzina und Pelosol-Pararendzina (I-Z01, Kartiereinheit I3), unter Wald dagegen flach entwickelter Pelosol und Ranker-Pelosol; Muldenlagen und konkave Unterhänge mit Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen, z. T. über Gipskeuper-Fließerde; in Gebieten mit heutigem oder ehemaligem Weinbau stellenweise kalkhaltiger Pelosol-Rigosol; vereinzelt Pseudogley-Pelosol und flach entwickelter Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (190–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–110 mm)
Luftkapazität	sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	mittel bis sehr hoch (150–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im Gipskeupergebiet der Berglen